

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905

303 (28.12.1905)

Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt. ==

N. 303.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.85 ohne Postgebühren.

Donnerstag den 28. Dezember

Stärkungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1905.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 27. Dez. Der Leiter der Gemischtechnischen Versuchsanstalt der Technischen Hochschule Professor Robert Haack ist im Alter von 68 Jahren gestorben. Der Bekanntheit widmete sich auch der Dichtkunst und haben ihm seine Schwarzwalddichtungen und Bismarcklieder über Badens Grenze hinaus einen Namen gemacht.

Durlach, 28. Dez. Herr Gendarmeriewachmeister Edinger wurde zum Oberwachmeister befördert.

Durlach, 28. Dez. In einer hiesigen Gastwirtschaft entwendete ein Vogelherr eine größere Summe Geldes; derselbe wurde verhaftet.

Hohenwettersbach, 27. Dez. Heute nacht erschoss sich hier in der Nähe der Wohnung seiner Geliebten der ledige, 24 Jahre alte Philipp Eckert aus Karlsruhe.

Baden-Baden, 27. Dez. Der Präsident der Zweiten badischen Kammer, Herr Oberbürgermeister Dr. Gänner, ist vergangen Freitag an Blinddarmentzündung erkrankt, die bis jetzt einen normalen Verlauf nimmt, aber immerhin sehr ernst erscheint. Dem Erkrankten, der die Weihnachtsfeier auf dem Schmerzenslager zubringen mußte, wendet sich in diesen Stunden die Anteilnahme der Bürgerschaft in besonders reichem Maße zu und überall ist der Wunsch rege, daß dem nun unser Gemeinwesen, wie um das ganze Land so hochverdienten Mann recht bald der Tag völliger Genesung erscheinen möge.

Appenweier, 24. Dez. Mit dem Zuge 5.08 Uhr von Strassburg kam hier eine Dame mit einem etwa 3-jährigen Knaben an. Die Dame wollte sich am hiesigen Fahrkartenschalter eine Zuhilfenahme nach Freiburg lösen und verlor inzwischen ihr Kind einer fremden Dame an, welche mit ihr von Strassburg gekommen war und mit welcher sie einige Worte geredet hatte. Welch ein Schrecken, als das Kind bei ihrer Rückkehr vom Schalter nirgend aufzufinden war. Alles Suchen war vergebens. Die

Mutter konnte nur erfahren, daß die Fremde mit dem Knaben in der Richtung nach Rastatt abgefahren war. Die Bahnverwaltung hat an verschiedene Bahnstationen telegraphiert. Ob eine böswillige Entführung oder nur ein Mißverständnis vorliegt, bleibt noch abzuwarten.

Sengenbach, 27. Dez. Samstag abend wurde oberhalb der hiesigen Station ein mit Langholz beladenes Fuhrwerk vom Schnellzuge überfahren. Die betr. Barrikade war nicht geschlossen. Der Fuhrmann wurde getötet. Die Züge erlitten 2 Stunden Verspätung.

Müllheim, 27. Dez. Die verstorbene Präsidentin des hiesigen Frauenvereins, Frau Friedrich Blankenhorn, hat dem hiesigen Hospital 2000 Mk., den Armen 1000 Mk., dem Frauenverein und der Kleinkinderschule je 500 Mk. vermacht.

Deutsches Reich.

Danzig, 27. Dez. Mit dem von der deutschen Regierung gecharterten Dampfer „Wolga“ trafen hier 147 Deutsche ein, von denen 96 mit der Bahn sofort weiterreisten, während 51 hier zunächst untergebracht worden sind. Es ist ein Ausschuss gegründet worden, der seine Tätigkeit als Sammel- und Hilfsstelle bereits begonnen hat.

Hamburg, 27. Dez. Die von mehreren Blättern gebrachte Meldung, daß die Dampfer „Batavia“ und „Kehrwieder“ beschossen worden seien und mehrere deutsche Flüchtlinge dadurch getötet und verwundet seien, wird von der Hamburg-Amerika-Linie als un wahr bezeichnet.

Hamburg, 27. Dez. Auf dem Dampfer „Cariago“ sind Ratten gefunden worden, von denen die Untersuchung jetzt ergeben hat, daß sie pestkrank waren. Es sind alle Vorsichtsmaßregeln getroffen. Menschen sind nicht erkrankt.

Hamburg, 28. Dez. Die Hamburger Handelskammer beabsichtigt in ihrer Jahresversammlung am Samstag eine Sympathie Kundgebung für gute Beziehungen mit England.

Bremen, 27. Dez. Die Rettungsstation Wangerdogg der deutschen Gesellschaft zur

Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 26. Dezember von dem gestrandeten englischen Dampfer S. J. Markers, mit Holz von Carabell nach Bremen bestimmt, 9 Mann durch das Rettungsboot „Fürst Bismarck“ der Station gerettet.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 28. Dez. Ein jüngerer Bruder des Thronfolgers, Erzherzog Ferdinand Karl, beabsichtigt der „Wiener Mittagsztg.“ zufolge, die Tochter Berta des Hofrats und Mathematik-Professors an der technischen Hochschule Czuber zu ehelichen. Es heißt, der Erzherzog besetzte die bisherigen Schwierigkeiten.

Wien, 28. Dez. Die Familie des Majors Wischmann brachte beim Lössener Kreisgericht eine Klage gegen eine Unfallversicherungs-Gesellschaft ein wegen Weigerung der Auszahlung der Versicherungssumme unter der Motivierung, der Tod Wischmanns sei nicht Unfall, sondern Selbstmord gewesen.

Innsbruck, 27. Dez. In Montafontale wurde am Montag 6 Uhr 15 Min. früh ein mehrere Sekunden dauerndes wellenartiges Erdbeben in nordöstlicher Richtung wahrgenommen. Der zweite Erdstoß war heftiger als der erste.

Schweiz.

Zürich, 28. Dez. In der ganzen Ostschweiz wurden mehrere Erdschöbe verspürt, so in dem Kanton Graubünden und im Rheintal. Die Bewohner verließen ihre Häuser. Es brach eine allgemeine Panik aus.

Frankreich.

Paris, 27. Dez. Es heißt, daß die Wahl des Präsidenten der Republik nicht, wie bisher gemeldet wurde, am 18. Januar, sondern schon am 16. Januar stattfinden wird.

Brest, 27. Dez. Der Kreuzer „Cassini“ ist dem französischen Botschafter in Rußland zur Verfügung gestellt. Von Kopenhagen wird der Kreuzer direkt nach Kronstadt gehen.

Fenilleton.

Kein Talent.

Eine Weihnachts-Erzählung von Walter Fogarth.

(Fortsetzung.)

„Aber lieber Karl, rege Dich doch jetzt vor dem Feste über Pauls Unglück nicht noch auf,“ bat Frau Bisette, „und tue Dir und mir den einzigen Gefallen und sprich zum Feste nicht über Paul und unsere Sorge um ihn, denn dann könntest Du uns allen die Festfreude verderben. Jedoch acht Tage nach Weihnachten wollen wir über Pauls Zukunft ernstlich zu Rate gehen.“

„Ja, ja, so wollen wir es halten,“ antwortete der Schulrat mit beifälligem Kopfnicken. „Die Klugheit gebietet es, und auch die Rücksicht auf unsere Weihnachtsgäste verlangt es, daß man nicht von fatalen Dingen und Aergernissen in ihrer Gegenwart redet. Ueber das Thema Paul Schweigen wir also zum Feste!“

„So wollen wir die Frage behandeln, Karl,“ sagte Frau Bisette zufrieden. „Noch heute werde ich aber von Anna und den Lehrlingen des Tischlermeisters Franz Pauls Zimmer für unseren Besuch ausräumen lassen. Ach, und

dann habe ich noch so viel, viel zu besorgen! Wer hätte gestern daran gedacht, daß uns Hans zum Feste besuchen würde!“

„Geh' nur, geh' nur, Bisette! Es muß schon morgen mittag alles in Ordnung sein für Hans und Heinrich,“ mahnte noch der Schulrat, als seine Frau in der Tür verschwand.

Am Weihnachtsabende wartete man im Hause des Schulrates noch immer vergeblich auf die beiden ersehnten Gäste, auf den Sohn Heinrich und auf den Schwager und Bruder Hans Helling. Es war schon sieben Uhr abends geworden, und zum drittenmale waren der Schulrat und Paul vergeblich vom Bahnhofe zurückgekehrt, da keiner der Erwarteten mit den eintreffenden Bahnzügen angekommen war.

„Sie werden also wohl morgen erst erwartet werden müssen,“ sagte der Schulrat, „denn nichts mit dem letzten Zuge treffen sie schwerlich ein.“

„Und ich hatte bestimmt darauf gerechnet, daß Du jetzt beide mitbringen würdest,“ bemerkte die Frau Schulrat und ihre geröteten Wangen zeigten die Erregung, in der sich die gute Frau befand. „Ich habe auch schon die Kerzen des Weihnachtsbaumes im Salon anzünden lassen,“ fuhr sie dann mit vibrierender Stimme fort. „Es schien mir so schön, so an-

dächtig, so an die eigene, frohe Jugendzeit im einsamen Forsthaus gemahnend, wenn wir am heiligen Abend mit Heinrich und Hans unter dem Weihnachtsbaum hätten treten können.“

„Ja, es wäre ein erhebendes Moment gewesen,“ entgegnete der Schulrat, indem er die Tür des Salons öffnete und auf den strahlenden Lichterbaum blickte. Und nun trat er mit entblößtem Haupte in den Salon und vor den leuchtenden Weihnachtsbaum, dieses herrliche Symbol des großen göttlichen Lichtes, das der Menschheit nur immer strahlt, wenn sie es sehen will. Und mit einem wehmütigen Blick auf Paul, der dem Vater schüchtern in den Salon gefolgt war, betete der Schulrat in Gedanken mit den Worten des großen Propheten, der den Heiland verkündet hat als einen starken Helden, als eine Offenbarung des ewigen Vaters, als Rat, Kraft und Friedensfürst. „Erbarme Dich auch dieses Kindes, allmächtiger, gütiger Gott!“ flehten leise die Lippen des Schulrates, und er legte ermutigend seine Hand auf Pauls Schulter und sagte laut zu ihm: „Verzage nicht, Paul, Du wirst auch noch ein schöneres Weihnachten erleben!“

Da erschollen plötzlich vom Korridor her Freudenrufe. Zwei hohe Männergestalten traten näher und fielen eine nach der andern erst der Frau Schulrat, dann dem Schulrat und zuletzt

Spanien.

* Barcelona, 27. Dez. Die Obduktion der Leiche des Webers Salas Comas, der den Kardinal Casanas zu erlösen versucht hatte und sich vergiftet haben sollte ergab keine Spur von Gift. Der mysteriöse Tod Comas verursacht großes Aufsehen.

Rugland.

* Petersburg, 27. Dez. (Petersb. Tel.-Ag.) Heute sind hier wieder alle Blätter erschienen. Ein großer Teil der Fabrikarbeiter befindet sich noch im Ausstande. Es ereignet sich häufig, daß Polizeibeamte in den Arbeiterquartieren ermordet werden. Auch kleine Zusammenstöße mit Kosaken kommen vor. Von den Bahnen ist bei einigen, wie der Baltischen Bahn, der Betrieb noch nicht auf der ganzen Strecke wiederhergestellt. Auf der Warschauer Bahn sollen an der Grenze Versuche gemacht worden sein, den Verkehr zu unterbrechen. In Regierungskreisen ist man der Ansicht, daß in 2 bis 3 Tagen in Moskau die Ruhe wiederhergestellt sein wird. Gestern rückten dort frische Truppen mit Artillerie ein. Die durch das Geschützfeuer angerichteten Verwüstungen sind sehr groß. Gestern abend wurde mit der Beschädigung der ausgedehnten Druckerei Uschners begonnen, in der ausländische Polizisten und andere Personen gefangen gehalten werden. Um 11 Uhr abends dauerte das Bombardement noch an.

* Petersburg, 28. Dez. Gegenwärtig ruht hier der Betrieb in 74 Fabriken. Die größeren industriellen Etablissements mit 44 385 Arbeitern, darunter befinden sich die Putilow-Werke und die Nemski-Werke, wurden von den Besitzern selbst geschlossen.

* Warschau, 28. Dez. Zwischen den Bahnarbeitern und den Bahnbeamten ist Uneinigkeit entstanden. Der Straßenverkehr ist normal. Die Truppen sind konfiguriert, alle Bahnhöfe stark mit Militär besetzt. In den gestrigen Mittagsstunden wurde Konstre-Meeting von 6000 Männern und 1500 Frauen ohne Waffengewalt durch Infanterie gesprengt. Die national-polnische Partei beschloß, den Generalstreik weiter zu führen, obwohl die Arbeiterschaft wenig Unterstützung in Aussicht stellte.

* Kiew, 27. Dez. Sämtliche Arbeiter der Eisenbahnwerkstätten sind im Ausstand. Mehrere Wagen der Trambahn wurden von den Ausständigen beschädigt.

Sien.

* Peking, 27. Dez. (Kenter.) Die gegen die Fremden gerichtete Bewegung in China breitet sich aus. Der Erfolg der Boykottierung amerikanischer Waren hat mehrere Zeitungen veranlaßt, wegen des Verhaltens der englischen Beamten in Schanghai einen Boykott gegen indisches Opium zu empfehlen.

Der Ausstand in Deutsch-Afrika.

Berlin, 27. Dez. Der Kommandant des

Paul in die Arme. Hans Helling und Heinrich, die vergeblich erwarteten Gäste, waren nun doch noch eingetroffen, und der Schulrat hatte sie nur im Menschengewühl am Bahnhofe nicht gesehen. Vielleicht waren sie ihm aber auch absichtlich ausgewichen, um noch einige Weihnachtseinkäufe rasch in der Stadt zu besorgen, denn beide legten rasch einige Pakete auf den Weihnachtstisch und erklärten, daß ihre Koffer erst vom Bahnhofe abgeholt werden müßten, in welchen noch einige Weihnachtsgeschenke steckten. Die Ankömmlinge hatten sich schon mittags auf einer Station getroffen und bald erkannt.

Und nun fand in fröhlichster Stimmung die Weihnachtbescherung im Hause des Schulrates statt. Darauf wurden Hans Helling und Heinrich in ihre Zimmer geleitet, und dann setzte sich die ganze Familie mit dem berühmten Onkel aus Wien zum Abendessen, bei welchem es viel zu erzählen gab von so manchen interessanten Erlebnissen des Onkels Hans Helling und von Heinrichs Seereisen nach dem Norden.

Als dann der Schulrat seinen Schwager und Frau Bisette ihren Sohn Heinrich in ihre Zimmer geleitet hatten, und Paul nach seiner Kabine verschwunden war, sagte der Schulrat Frau:

Kreuzers „Thetis“ meldet: Leutnant Dollmann hatte am 9. Dezember nach 12 stündigem Nachtmarsch 2 Gefechte, wobei der Feind über 50 Tote verlor. „Thetis“ geht am 29. Dezember für 8 Tage nach Tanager und Sandam. Der Gesundheitszustand an Bord ist zufriedenstellend.

Verschiedenes.

Heidelberg, 22. Dez. Gar viel wird über die Findigkeit der Reichspost geschrieben, selten aber liest man etwas über die Findigkeit der Eisenbahn. Daß aber auch diese findig, sogar spitzfindig sein kann, beweist folgendes Vorkommnis: Kommt da ein Arbeiter an den Fahrkartenschalter einer Station der Kraichgaubahn und übergibt dem Beamten ein Kilometerheft mit der Bitte, er möge einen Eintrag nach Freiburg machen. Der Beamte sieht sich das Heft an und sagt dann: „Sieber Mann, nach Freiburg sind es 177 Kilometer und Ihr Heft enthält nur noch einen Rest von 144. Ich gebe Ihnen den Rat, nach Grödingen eine Fahrkarte zu lösen und von da das Kilometerheft zu benutzen.“ Als der Mann aber hört, daß eine Fahrkarte nach Grödingen 1,20 Mk. kostet, gesteht er, daß seine Barschaft nur 85 Pfg. betrage. Nun ist guter Rat teuer; denn nach Freiburg soll er noch an diesem Tage. Da er an dem Stationsorte unbekannt war, wollte und konnte er kein Geld leihen und zudem mußte der Zug jeden Augenblick kommen. Da, als der Zug schon einfuhr, kommt dem Beamten der rettende Gedanke. Er gibt dem Mann den Rat, mit dem Kilometerheft nach Ringsheim (Amt Ettenheim) zu fahren, bis wohin die Kilometerzahl gerade ausreichte. Dort solle er aussteigen und das Heft abgeben, wofür er 50 Pfg. erhalte. Mit seiner Barschaft habe er dann 1,35 Mk., wofür er eine Fahrkarte nach Freiburg lösen und mit einem eine halbe Stunde später gehenden Zuge weiter reisen könne. Der gute Mann konnte dem zukommenden Beamten nicht genug danken und stieg seelenbergnüt in den eben abgehenden Zug.

Bereins-Nachrichten.

* Durlach, 27. Dez. Wie im vergangenen Jahre, so hielt auch am diesjährigen Stephans-tag der Militärverein Durlach in der Festhalle hier eine Weihnachtfeier mit Kinderbescherung ab, die in allen Teilen als eine schöne und wohlgeleitete bezeichnet werden kann. Lange vor Beginn der Festlichkeit füllte sich der Saal der Festhalle, in welchem dann alle Plätze besetzt waren. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des 1. Vorstandes wurde die Feier eingeleitet mit einem schwungvollen Weihnachtssprolog, gesprochen von dem Vöchterschen des 2. Vereinsvorstandes. Daran schloß sich ein Weihnacht-Kinderfestspiel an, dessen Einübung, Inszenierung und Leitung in sachkundiger Weise Herr Reich übernommen hatte. Das Kinder-

festspiel, um dessen flotte Durchführung sich klein und groß in gleicher Weise bemühte, fand allseits lebhaften Beifall und Anerkennung. Besonders wirkungsvoll war das in geradezu klassischer Schönheit zusammengestellte lebende Bild der Christnacht zu Betlehem. Die Mitwirkenden haben sich für die schöne Leistung den Dank der Mitglieder verdient. Nicht minder gebührt aber auch jenen Dank, welche sich um die Kinderbescherung verdient gemacht haben, denn es war gewiß ein großes Stück Arbeit, den anwesenden etwa 350 Kindern die für die einzelnen Altersstufen passenden Weihnachtsgaben zukommen zu lassen. Auch diese Abteilung wickelte sich prompt ab und konnte daraufhin mit der Verlosung des Weihnachtsschaumes begonnen werden. An die Verlosung schloß sich eine Tanzunterhaltung an, bei welcher sich alt und jung in großer Zahl beteiligten. Die Pausen zwischen den Tänzen wurden ausgefüllt durch deklamatorische Vorträge des Herrn Sonntag, die vielen Beifall fanden und die Anwesenden in heitere Stimmung versetzten, wozu auch noch die gute Bewirtung des Festhallenges Herrn Fehler das ihrige beigetragen hat. Der ganze Verlauf des Festes war ein schöner und für die Teilnehmer befriedigender, und es kann der Militärverein mit Stolz auf die wohlgeleitete Veranstaltung zurückblicken.

Sportliches.

○ Durlach, 27. Dez. Aus dem gestern (Stephans-tag) stattgefundenen Retourwettspiel zwischen der 1. Mannschaft des Fußballklubs „Germania“ Durlach und der 1. Mannschaft des Fußballklubs „Alemannia“ Bruchsal ging wiederum die 1. Mannschaft der „Germania“ Durlach als Siegerin mit 0:6 Goal hervor. Dieser Sieg ist umso erfreulicher, als bei dem am 29. Oktober l. J. in Bruchsal stattgefundenen 1. Wettspiel die „Germania“ Durlach mit 0:5 Goal Siegerin blieb und mithin hier noch 1 Goal mehr gewann als in Bruchsal. Das sehr zahlreich anwesende Publikum spendete daher auch den Spielern oft lebhaften Beifall.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 27. Dez. Der heutige Viehmarkt war besahren mit: Ochsen 1, Farren 6, Kühen 214, Kalbinnen 20, Jungvieh 30, Kälber 47. Verkauft wurden: Ochsen 0, Farren 0, Kühe 200, Kalbinnen 16, Jungvieh 24, Kälber 47. Preise wurden erzielt: Ochsen — M., Farren — M., Ia. Kühe 430—470 M., IIa. Kühe 250—350 M., Kalbinnen 280—350 M., Jungvieh 120—200 M., Kälber 20—60 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Durlach, Ettlingen. Die Absatzgebiete waren 1/2 Hessen und Elsaß, 1/2 Baden.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Wandkalender für 1906 bei.

„Bisette, es tut mir im Grunde genommen doch leid, daß Paul so allein dort oben in der alten Dachkammer hausen muß.“

„Aber denke Dir nur, Karl, unsere alte Aufwärterin, die Anna, hat mir erzählt, daß der Junge vor Freude in die Höhe gesprungen ist, als er gestern gehört hat, daß er in die Dachkammer einquartiert werden müsse,“ berichtete die Frau Schulrat.

„Der Junge ist ein sonderbarer Kauz,“ sagte der Schulrat lächelnd. „Wenn ich nur erst wüßte, was in ihm steckt. So ganz ohne jedes Talent kann ihn Gott doch nicht erschaffen haben.“

„Ja, höre nur weiter, Karl, was mir die alte Anna noch von Paul berichtet hat. Er hält oben in der Dachkammer etwas Geheimnisvolles in einem großen Kasten versteckt.“

„Ach, das sind so kleine Versteckspiele und Ueberraschungen zur Weihnachtszeit,“ entgegnete der Schulrat und lachte laut. „Paul wird eine Baubärgarbeit heimlich gefügt und zusammengebaut und dann in einem Kasten versteckt haben.“

„Aber Paul hat ja heute bei der Bescherung niemandem von uns eine Baubärgarbeit geschenkt,“ bemerkte Frau Bisette mit leichtem Spotte.

„Da hast Du übrigens recht, eine Baubärgarbeit scheint Paul nicht in dem Kasten

zu haben,“ erwiderte der Schulrat. „Nun, dann hat er irgend ein Spielzeug oder eine Karreite verborgen. Eine Sache von Bedeutung ist es keinesfalls. Auch gebe ich nichts auf die Berichte der alten Anna, denn die ist etwas schwerhörig und einfältig und sieht zuweilen am hellen Tage Gespenster. Wenn Du sie dann ganz genau nach dem angeblichen Vorgange fragst, dann hat sie nichts gesehen.“

Das schöne Weihnachtstfest war im Hause des Schulrates in fröhlicher Stimmung verlaufen, und Frau Bisette und ihr Gemahl waren auch nach dem Feste noch immer eifrig bemüht, ihren lieben Gästen den Aufenthalt im Hause und in der Stadt so angenehm wie möglich zu machen.

Und da passierte eines Morgens bei dem Kaffeetische etwas merkwürdiges. Hans Helling sprach nämlich das folgende:

„Ich muß in einigen Tagen abreisen, denn große Pflichten rufen mich wieder nach Wien. Ehe ich aber abreise, muß ich die Bekanntschaft des genialen Sonderlings oder angehenden großen Künstlers machen, der sehr früh am Morgen, wenn die meisten Menschen noch schlafen, auf einer Geige Melodien, Accorde und Bäuser spielt, die ganz originell und neu sind.“

(Fortsetzung folgt.)

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Bürgermeisterämter des diesseitigen Gerichtsbezirks werden aufgefordert, mit Frist bis zum 6. t. Mts.

- a. Uebersicht der Zahlbefehle, Widersprüche und Vollstreckungs-befehle,
- b. Tabelle E. F.

anher vorzulegen.

Durlach den 30. Dezember 1905.

Großh. Amtsgericht:
Bechtold.

Bürgerwitwen- und Waisenkasse Durlach

Die Auszahlung der Witwen- und Waisengehalte für 1905 findet Freitag den 29. Dezember, nachmittags von 2-5 Uhr, statt.

Die Verrechnung.

➔ Zu Sylvester: ➔

Bowlen-Weine
Punsch-Essenzen

Flaschen-Weine, Sekt, Arac, Rum, Cognac,
Liköre etc. etc.

== Delphi-Glücks-Figuren ==
(reizende Scherzartikel in der Neujahrsnacht).

➔ Salon-Feuerwerk ➔

empfiehlt in nur anerkannt bester Waren
zu billigsten Preisen.

Aug. Peter
Adler-Drogerie, Hauptstraße 16.

Mit 95° Weingeist und Original-Reichel-Essenzen

per Flacon 40, 50, 60, 75 u. 1. —
kann jedermann billigst selbst fabrizieren:

Cognac, Liqueure, Branntweine, Punsche etc.

Fabrik-Niederlage bei

Philipp Luger.

Weinhandlung

und Brauntweibrennerei

Gg. Fr. Schweigert,

Durlach, Zehntstraße 2,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in

garantiert naturreinen Weinen

und **selbstgebrannten Branntweinen.**

Für Sylvester und Neujahr empfehle in Flaschen abgefüllt:

- Ia. altes reines Kirschenwasser,
- Zwetschgenbranntwein, Himbeergeist, sehr alt und fein, Heidelbeergeist,
- Wachholdergeist etc., Liköre in großer Auswahl.

Ein Zimmer und Alkov nebst Zugehör und eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör auf 1. April zu vermieten
Mittelstraße 9, 2. St.

Junge Beamtenfamilie sucht eine Wohnung von 3 Zimmern per 1. April 1906 zu mieten. Offerten E. W. H. postlagernd Karlsruhe erbeten.

Handwerkerverein Durlach.

Vonseiten des Großh. Badischen Landesgewerbeamtes wurde uns die ehrende Mitteilung über einen Vortrag:

Das deutsche Handwerk v. seinem Ursprung bis heute

Referent Herr Gewerbelehrer A. Fellhauer-Heidelberg.

Der Vortrag findet kommenden Samstag den 30. Dezember, abends punkt 9 Uhr, im Gasthof zur Blume (mittlerer Saal) statt.

Wir beehren uns weiter einzuladen den verehrl. Gewerbeverein Durlach, sowie sämtliche zu unserem Gau gehörende Gewerbe- und Handwerkervereine und diejenigen vom Amtsbezirk Durlach, ferner Handwerksmeister, welche einem Verein noch nicht angehören.

Der Vorstand.

Neujahrskarten Feuerwerkskörper

in großer Auswahl

A. Burkhardt,
Hauptstraße 22.

Für Sylvester:

Punsch-Essenzen

von J. Selner, Düsseldorf,
feinste Bowlen-Weine,
Jamaica-Rum,
Batavia-Arac,
Liqueure,
Cognacs

nur bester Firmen, großes Lager, empfehlen
Pasquay & Lindner Nachf.

Neujahrskarte N

in nur neuesten Mustern.

Verlobungskarten
Visitenkarten

fertigt rasch und billigst an die

Buchdruckerei u. Schreibwarenhandlung

Gustav Raab, Durlach,

Hauptstrasse 76 a. Neben der Schule.

Zum 1. Januar ein bis zwei möblierte Zimmer in der Nähe des Gymnasiums oder Bahnhofes gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 202 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kinderl. Ehepaar sucht auf 1. Januar 1906 eine Wohnung von 2 größeren oder 3 kleineren Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. unter Nr. 201 erbeten.

Eine 5-Zimmer-Wohnung, 2. Stock, mit 2 Mansarden nebst reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Aussicht auf den Turmberg u. Schloßgarten, hat wegen Wegzugs auf 1. April zu vermieten

Joh. Semmler, Zimmermstr.
Die Wohnung ist von 10-12 Uhr und von 4 Uhr ab anzusehen.
D. D.

Wohnungen zu vermieten.

Neubau Mittnerstraße sind zwei 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekammer, Klosets und Mansarden per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres bei **Georg Brahm, Maurerstr., Pfingststraße 24.**

Weingarterstraße 25 sind zwei Wohnungen im 3. Stock auf 1. April zu vermieten, eine mit 3 Zimmern und Zubehör, die andere mit 2 Zimmern und Zubehör. Näheres **Jägerstraße 40.**

Wohnung zu vermieten.
Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher zu vermieten. Ebenfalls ist eine 1-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten.
Kellerstraße 8.

Neujahrskarten 100 Stück mit Namen-Aufdruck incl. Couverts von Mk. 2.— an. Anfertigung innerhalb weniger Stunden. **August Mattorn, Buchdruckerei.**

Neujahrskarten

in großer, gediegener Auswahl empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Neujahr-
Postkarten



1906er Mey's
Abreiss-
Kalender,
Wand-
Kalender

Einfache Schriftkarten, 100 Stück Mk. 1.50.

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

Karlsruhe **„MERKUR“** Kaiserstr. 113
(Ecke Adlerstr.)

Gewissenhafter Unterricht in allen kaufm. Lehrfächern u. Sprachen für Damen u. Herren.

Neue Kurse! — Telephon 2018. — **Neue Kurse!**

Am 2. Januar beginnen grössere 2, 3, 4 u. 6 monatliche Kurse.

Kursus A.

für Gewerbetreibende u. angehende Kaufleute und Fräulein, die eine Anfangsstelle im Kontor suchen. Dauer ca. 2 Monate.

1. Deutschschreiben m. Ziffern 10 M.
2. Lateinschreiben . . . 10 M.
3. Korrespondenz . . . 15 M.
4. Kaufm. Rechnen . . . 15 M.
5. Einfache Buchführung . 10 M.

Material 10 M.
Bei Vorauszahlung beträgt das Honorar einschl. Material statt 70 M. nur 60 M.

Eintritt zu einzelnen Fächern à 10—15 Mk. jederzeit.

Sprachkurse

Deutsch, Englisch, Französisch.
(Grammat. und Konvers.)

Tages- und Abend-Kurse.

Unterrichtszeit:
Von früh 8 bis abends 10 Uhr.

Kursus B.

für Kaufleute, die nach besserer Stellung m. höherem Gehalt streben. Dauer ca. 3 Monate.

1. Dopp. od. amerik. Buchf. 15 M.
2. Stenographie . . . 10 M.
3. Kaufm. Rechnen . . . 15 M.
4. Wechsellehre . . . 10 M.
5. Maschinenschreiben . . 15 M.
6. Rundschrift . . . 10 M.

Material 15 M.
Bei Vorauszahlung beträgt das Honorar einschl. Material statt 90 M. nur 80 M.

Buchhalter-Kurse.

Kontoristinnen-Kurse.

Auswärtige Schüler erhalten Schülerkarten. Auf Wunsch bin ich gern bereit, für preiswerte Pension zu sorgen. — **Kostenlose Stellenvermittlung.**

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch den Vorstand **P. Gläser.**

Fußballklub „Phönix“ Durlach.

Segründet 1902.

Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß am **Montag den 1. Januar**, nachmittags 3 Uhr, unsere statutenmäßige

Generalversammlung

bei Mitglied Ganther („Roter Löwe“) stattfindet. Es ist Pflicht eines jeden Mitglieds zu erscheinen.

Der Vorstand.

Schriftliche Anträge sind bis längstens Samstag, 30. Dezember an den Vorstand einzureichen.

Futterkartoffeln,

jedes Quantum, wird angekauft und abgeholt. Angebote wolle man nach **Hiltsfeldstraße 9, 2. Stock**, schriftlich oder mündlich richten.

Große Hundshütte

zu verkaufen
Leopoldstraße 9, 2. St.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Speicher und Keller ist sofort oder auf 1. April zu vermieten

Mittelstraße 10.

Dieselbst findet eine tüchtige, reinliche **Wäscherin** in der Woche 2 Tage Arbeit.

Für Enthebung der Neujahr-Gratulation

zahlen an die hiesige Armentasse: Gemeinderat R. Preis u. Familie 2 Mk., Direktor H. Beeg u. Frau 2 Mk., Grundbuchbeamter Person 1 Mk., Ratschreiber Dreikluft 1 Mk., Standesbeamter Eustachi 1 Mk., Gemeinderat Lichtenauer u. Frau 2 Mk., Stadtrechner Hubert 1 Mk.

Nur auf diesem Wege.

Codes - Anzeige.



Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Dr. med. Ferdinand Blum,
prakt. Arzt in Schwarzach,

infolge eines Unfalles am 26. Dezember, abends 10, Uhr, in die ewige Heimat abgerufen.

Die Beerdigung findet Freitag den 29. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des hiesigen Friedhofs statt. Durlach den 28. Dezember 1905.

Die schwer geprüften Eltern
und Geschwister.

Hohenwettersbach.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Friedrich Diehle,
Gemeinderichter,

rasch und unerwartet uns durch den Tod entzogen wurde.

Hohenwettersbach,
28. Dezember 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Diehle,
geb. Langheinrich.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 3 Uhr statt.

V. V.

Heute Donnerstag im Bahnhof.

Morgen (Freitag):

frische

Leber- u. Griebenwürste

empfiehlt

Karl Weiss & Pflug.

Zu Christbaum-Verlobungen

empfehle als zugkräftige und nützliche Artikel meine billigen

Stand-, Wand- u. Weckeruhren.

Große Auswahl billiger Bijouterie.

Bei Mehrabnahme Rabatt.

C. Meissburger,
Uhrmacher.

Selbstgemachte

Eiernudeln

für Suppen und Gemüse sind von heute an fortwährend zu haben bei

H. Treiber,

Bäckerei und Spezereihandlung.

Ruhfleisch,

fettes, wird Samstag früh ausgehauen bei

Heinrich Kiefer,

Kelterstr. 38 neben dem Basertor.

Gefunden wurde ein Geldbeutel mit Inhalt. Abzuholen

Pinzstraße 29, 2. St.

Wohnungen zu vermieten auf 1. April.

Eine Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Waschküche - Benützung und eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Benützung der Waschküche. Die Wohnungen sind der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

L. Berkmüller,

Friedrichstraße 9, 2. Stock.

Eine Wohnung von 1 Zimmer und Zugehör, im 2. Stock, ist auf 1. April zu vermieten

Herrenstraße 18.

Eine 4-Zimmer-Wohnung mit aller Zubehör im 2. Stock ist auf 1. April zu vermieten

Balmalienstraße 1.

Eine Wohnung im 2. Stock mit 3 Zimmern ist auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

Karl Wagner, Kronenstr. 12.

Gut möbliertes Zimmer

an einen bessern Herrn zu vermieten

Auerstraße 5, 2. St.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Düggel, Durlach.